

# **SL verlangt Elterngespräch auch am späteren Abend zu ermöglichen**

**Beitrag von „Buntflieger“ vom 24. November 2019 11:46**

## Zitat von Xiam

Da kann ich nur mit dem Kopf schütteln, das grenzt für mich nicht nur an Selbstausbeutung, das IST Selbstausbeutung. Ich muss morgens um 8 in der Schule sein (und dann wäre ich erst kurz vor knapp da). Ich fahre eine Stunde, muss also kurz vor 7 aus dem Haus. Wenn ich einen Termin anbiete, der um 22 Uhr endet, bin ich gegen 23 Uhr zuhause. Das heißt, ich bin keine 8 Stunden bevor ich das Haus wieder verlassen müsste, zuhause. Dann habe ich noch keinen Sport gemacht, keine Körperpflege betrieben, den Hund nicht Gassi geführt, Kein Homeoffice gemacht (Arbeitsplätze in der Schule gibt es bei uns nicht), keine Minute entspannt oder für mich gehabt, nichts gegessen, keinen Arbeiten im Haushalt erledigt...

Absolutes No-Go. Schon alleine, weil ich verpflichtet bin, meine Arbeitskraft zu erhalten.

Hallo Xiam,

das bezog sich auf die allgemeinen Termine (Elternsprechabende), wo nach Möglichkeit alle Eltern zu verschiedenen Uhrzeiten antreten. Das erstreckt sich dann über mehrere Stunden und da kann es schon auch mal sehr spät werden, wenn viel Redebedarf vorhanden ist.

Einzeltermine gibt es bei uns auch, diese aber dann natürlich nicht so spät. Die meisten Dinge werden sowieso telefonisch besprochen und wenn es solch eklatante Schwierigkeiten mit einem Schüler und/oder dessen Eltern geben sollte, wäre wohl ohnehin die Schulleitung mit im Boot und beim Gespräch anwesend. Mit wundert es sowieso, dass eure Schulleitung hier nicht im Sinne einer konstruktiven Konfliktlösung (übergeordneter Vermittler) mehr Einsatz zeigt und lediglich irgendwelche Anweisungen - parteiisch anmutend - weitergibt. Wahrscheinlich seid ihr eine sehr große Schule (Schulzentrum)?

der Buntflieger